

LPR-Teil F
Ausgleich von durch den Wolf verursachten Schäden
und für Aufwendungen

Antragsteller	
LaIS-Nr.	(wird von der Bewilligungsstelle ausgefüllt)

F3: Mehraufwand beim Weidemanagement

1. Angaben zu der Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme (Ort, Inhalt etc.)

Mehraufwand beim Weidemanagement durch höhere Anforderungen bei der Zäunung und Zaunkontrolle Weideflächen.

Ziel der Maßnahme

Herdenschutz – Schutz der Weidetiere vor Schäden durch den Wolf

Träger der Maßnahme (falls vom Antragsteller abweichend)

Durchführungszeitraum¹

--

Sonstige Angaben:

--

Status und Name des Gebiets (NSG, LSG, Natura 2000, Biotopvernetzungs-konzeption etc.)

Wolfspräventionskulisse

Landschaftspflegeprogramm oder -projekt -Nr. und Name

--

Tierbestand

<input type="checkbox"/>	Überwiegend Schafe
<input type="checkbox"/>	Überwiegend Ziegen
<input type="checkbox"/>	Schalenwild
<input type="checkbox"/>	Jungtiere von Rindern oder Pferden unter einem Jahr
<input type="checkbox"/>	Lamas und/oder Alpakas

Angaben zur Weidefläche innerhalb der Wolfspräventionskulisse

Weidefläche (in ha):

¹Die Zuwendungen für die Herdenschutzhunde (F2) und den Mehraufwand beim Weidemanagement (F3) können für einen Zeitraum von 1-7 Jahren beantragt werden.

2. Kostenaufstellung

Zaunvariante ³		Länge der Zäune (in km)	Pauschale nach Ziffer 9.4 LPR (in € / km)	Beantragte Zuwendung pro Jahr ⁴ (in €)
<input type="checkbox"/>	Mobile Zäune für Schafe und Ziegen		1.230,00	
<input type="checkbox"/>	Mobile Zäune für andere Tiere		620,00	
<input type="checkbox"/>	Feste Zäune		235,00	
Summe				

Beantragte Zuwendung pro Jahr (in €)	Anzahl Jahre	Gesamtsumme der beantragten Zuwendung (in €)

Die Rechnung der bewilligten Zäune ist dem Antrag beizufügen

³ Eine Zuwendung wird nur für wolfsabweisende Zäune gewährt, die bereits nach LPR D5, bzw. D3 gefördert worden sind.

⁴ Die Zuwendung ist auf einen jährlichen Maximalbetrag von 450 €/ha Weidefläche innerhalb der Wolfspräventionskulisse begrenzt